

## Pflegefrei und pietätvoll: Das Urnengemeinschaftsgrab



Keine verstorbene Person darf der Gleichgültigkeit und dem Vergessen zum Opfer fallen.

Anonymität zerstört jegliche Beziehung, sowohl die zu den Lebenden als auch die zu den Verstorbenen. Bei dem Thema Tod geht es immer um Würde und Werte. Der Umgang mit dem Tod und den Verstorbenen hat auch Auswirkungen auf das eigene Selbstverständnis und somit auf unser Leben.

Die städtischen Friedhöfe sind nicht nur Orte des Trauerns, sondern gehören auch zur grünen Lunge in unseren Ortskernen. Sie bieten mit ihrer Pflanzenvielfalt und Sitzmöglichkeiten auch eine Aufenthaltsqualität mit Erholungswert.

Gerne stehen wir Ihnen zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung und helfen Ihnen bei der Wahl der Grabart. Rufen Sie uns unter

02151/999 403, Frau Flöth, oder unter 02151/999 437, Frau Becker, oder Frau Laarmanns an.

Ihr Friedhofsteam für die Stadt Tönisvorst.

Impressum

**TönisVorst**



Die Apfelstadt  
am Niederrhein

Der Bürgermeister  
Friedhofsverwaltung  
St. Töniser Str. 8  
47918 Tönisvorst

Telefon: +49(0)2156/ 999-403  
Fax: +49(0)2156/ 999-434  
E-Mail: [monika.floeth@toenisvorst.de](mailto:monika.floeth@toenisvorst.de)  
Redaktion: Monika Flöth  
Fotos: Stadt Tönisvorst

# TönisVorst



Die Apfelstadt  
am Niederrhein

## Urnengemeinschaftsgrab



## Pflegefrei und pietätvoll





#### Urnengemeinschaftsgräber, die „pflegefreie und pietätvolle“ Bestattungsart

Bei dieser Beisetzungsart wird die Urne in der Erde beigesetzt. An die verstorbene Person erinnert entweder eine im Boden eingelassene Liegeplatte mit Namen — wie hier auf diesem Bild zu sehen — oder aber ein zentraler Gedenkstein, auf welchem der Name eingraviert ist — wie auf S.3 zu sehen. Eine jahreszeitlich angepasste Bepflanzung ist ein Kennzeichen für diese Urnengrabstätte. Es werden jeweils 10 Urnen der Reihe nach bestattet. Eine Verpflichtung zur Grabpflege entfällt. Im Erwerb der Grabstätte sind die Kosten für die 20-jährige Pflege, die saisonale Bepflanzung und die Grabmalplatte inklusive Beschriftung mit Vor- und Nachnamen enthalten.

Diese pflegefreie und pietätvolle Grabart bietet die Stadt auf beiden städtischen Friedhöfen an. Diese Bestattungsform trägt einer zunehmend mobilen Gesellschaft Rechnung, die es Angehörigen vielfach nicht mehr erlaubt, die Grabpflege sicherzustellen. Viele wählen zudem diese Grabart für sich selber, weil sie keine Angehörigen mehr vor Ort haben, die sich der Grabpflege annehmen könnten oder aber niemandem zur Last fallen möchten. Und somit offenbart diese Form anstelle der anonymen Bestattung - die von einem Menschen nichts mehr zurücklässt — Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie den entfernten Verwandten die Möglichkeit des Gedenkens. Die Namensnennung am Grab zeigt den Respekt vor dem Verstorbenen, der hier vor Ort gelebt hat und einzigartig war.

Die Grabanlagen werden von der Stadt angelegt und ausschließlich durch den von der Stadt beauftragten Unternehmer gärtnerisch gemäß der Friedhofssatzung gepflegt. Eine Kombination aus saisonal blühenden und immergrünen Pflanzen garantieren durch ihre Farben und Vielfalt, dass der Würde des Ortes, aber auch dem Bedürfnis nach Ruhe, Rechnung getragen wird. Mit der Wahl für diese Grabart erhält man also einen Ort, an dem man dem Verstorbenen nahe sein kann — umgeben von einer bunten Pflanzenvielfalt.



Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre. Nach Ablauf aller Ruhefristen in der Grabanlage wird diese aufgegeben und neu überplant. Auf den Ablauf der Ruhefristen wird drei Monate vorher öffentlich hingewiesen (Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Tönisvorst).

Der Stadt Tönisvorst ist es wichtig, dass die Hinterbliebenen—aber auch zu Lebzeiten die Menschen die Möglichkeit haben, unter den Grabarten, die für sie oder ihre Angehörigen geeignete zu finden. Mit dem Ort der letzten Ruhestätte sollte auch ein tröstender Gedanke in Verbindung gebracht werden können. Keiner sollte in die Notlage geraten, sich für eine anonyme Beisetzung entscheiden zu müssen.

Die Bestattungskultur unterliegt einem fortlaufenden Entwicklungsprozess, dem es gilt, Rechnung zu tragen. Die Stadt Tönisvorst ist bemüht die Einzigartigkeit jeder Lebensgeschichte zu bewahren.